

1

Die Stadt Niederkassel möchte die Elly-Heuss-Knapp-Straße erweitern um weitere Bebauungen zu ermöglichen. Hierzu soll die Straße um ca. 20 m verlängert werden. In diesem Zusammenhang wird die erstmalige endgültige Herstellung der Erschließungsanlage erfolgen und die bislang vorhandene provisorische Baustraße endausgebaut.

Als Planungsgrundlage dient ein örtliches Aufmaß vom 12.02.2016.

Im Rahmen der Planung sind die Leitungsträger zu informieren und abzufragen, ob im Zuge der Baumaßnahme Leitungen der Versorger verlegt werden sollen.

Folgende Leitungsträger liegen vor:

- Rhein-Sieg-Netz: Strom
- Unitymedia
- Netcologne
- Deutsche Telekom
- Rhenag Netzservice: Gas
- Stadtwerke Niederkassel: Wasserversorgung
- Abwasserwerk der Stadt Niederkassel: Abwasser

Es liegt ein Bodengutachten von eurofins Umwelt West GmbH aus Wesseling vom 12.11.2015 vor.

2 Planung

Geplant ist ein höhengleicher Ausbau der Elly-Heuss-Knapp-Straße in Pflasterbauweise. Die geplante Wendefläche wird auf Grund der erhöhten Beanspruchung durch Wenden von Müllfahrzeugen und der Gleichen in Asphaltbauweise hergestellt.

Der gesamte Straßenraum wird als Mischverkehrsfläche ausgebaut. Die Bereiche für Fußgänger und Kraftfahrzeuge werden durch eine unterschiedliche Farbgebung des Pflasters kenntlich gemacht.

Der Fahrbereich erhält eine Breite von 3,50 m inkl. einer 30 cm breiten Gussasphaltrinne. Die beiden Gehbahnen erhalten eine Breite von ca. 1,20m

Da es sich bei dieser Straße um eine Anliegerstraße handelt, wird die Belastungsklasse BK0,3 zur Grunde gelegt. Die gepflasterten Bereiche erhalten in Anlehnung an die. RStO´12, Tafel 3, Zeile1 folgenden Aufbau:

- 10 cm Pflasterstein
- 4 cm Pflasterbett
- 15 cm Schottertragschicht
- 21 cm Frostschutzschicht
50 cm Gesamtaufbau

Der asphaltierte Bereich der Wendefläche erhält gem. RStO´12, Tafel 1, Zeile 1 folgenden Aufbau:

- 4 cm Asphaltdeckschicht
- 10 cm Asphalttragschicht
- 15 cm Schottertragschicht
- 21 cm Frostschutzschicht
50 cm Gesamtaufbau

Im Bereich der bestehenden Straßenbefestigung kann die Frostschutzschicht gem. Bodengutachten erhalten bleiben. Hierdurch werden Kosten eingespart.

Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt über eine Rinne, die asymmetrisch im Straßenprofil angeordnet ist. Die Fahr- und Gehbahnen wiesen eine einseitige Querneigung zur Rinne auf. Geplant ist eine Gussasphaltrinne mit Prägung, die auf einer Rinnenplatte aus Beton aufliegt.

In regelmäßigen Abständen sind Straßenabläufe vorgesehen, über die das Oberflächenwasser in die Kanalisation geführt werden kann.

Im Zuge des Ausbaus wird ein Straßenbeleuchtungsmast neu errichtet und ein Beleuchtungsmast wird versetzt. Alle weiteren Beleuchtungsmaste bleiben erhalten.

aufgestellt: Boppard im Dezember 2017

STADTLANDBAHN



i.A. MATTHIAS BARLEBEN

Bachelor of Engineering